



Rathaus mit Stadtverwaltung in Kaliningrad: Der Platz wurde in diesem Jahr wegen des 750-jährigen Jubiläums der Stadt Königsberg (davon 60 Jahre als Kaliningrad) mit 4000 Arbeitern aus Moskau instand gesetzt. Rechtes Foto: Ulrich Ruske (2.v.r.) mit Gästen aus Deutschland vor seinem bescheidenen Quartier bei Polessk (l.)

Artikel vom 27.12.2005 aus den **Cuxhavener Nachrichten**

Recht herzlichen Dank an Frau **Petra Vooth** die und diese Dokumentation zur Verfügung stellte.

# Kinderhilfswerk Labiau dankt für die Hilfe

Seit 2005 Mitglied in der Deutsch-Russischen Gesellschaft Cuxhaven / Manche Kinder erhielten zum ersten Mal ein eigenes Bett

cn/mr. – Im vergangenen Jahr erreichten zahlreiche Hilfsgüter aus Cuxhaven die Stadt Labiau im ehemaligen nördlichen Ostpreußen, der heutigen Kaliningrader Region der Russischen Föderation. Dort kümmert sich Ulrich Ruske um sozial schwache Familien und erspart manchem Kind die Einweisung in ein Kinderheim.

Mittlerweile gibt es über hundert Patenfamilien in Deutschland, die mit einem kleinen Eurobetrag im Monat den oft alleinstehenden Müttern oder Großmüttern die Chance geben, ihre Kinder etwas besser zu ernähren. In Cuxhaven und Otterndorf sorgen sich zwölf

Patenfamilien um „ihre“ Patenkin- der in Labiau / Polessk.

Vom Glanz der 750 Jahr Feierlichkeiten in Königsberg/ Kalinin- grad im Sommer dieses Jahres war auch in dem 50 km entfernten Labiau ein wenig zu spüren: Erstmals nach Ende des zweiten Weltkrieges gab es ein festliches Höhen- feuerwerk und die Hauptstraße erhielt eine neue Teerdecke – kleine hoffnungsvolle Schritte in eine bessere Zukunft in einer der ärmsten Regionen Osteuropas.

Da das Kinderhilfswerk Nord- Ostpreußen und Ulrich Ruske in diesem Jahr Mitglied in der Deutsch-Russischen Gesellschaft Cuxhaven geworden sind, kam

auch von hier Hilfe. Gebrauchte Bundeswehrbetten, getragene Kinderkleidung und Kinderschuhe, Bettwäsche und Werkzeug wurden nach Labiau gebracht.

## Sehr beengte Verhältnisse

„Auch wenn die gebrauchten Bundeswehrbetten nur sehr schmal sind, so sind sie doch ein große Hilfe“, berichtet Ulrich Ruske. „denn oft leben die Familien in beengten Räumlichkeiten. Somit sind die schmalen Betten ideal, da sie platzsparend sind.“

Für einige Familien bedeutete die Spende erst, dass von nun an jedes Kind ein eigenes Bett zum

Schlafen hat und sich nicht mehr mit einem Geschwisterkind das Bett teilen muss.

Aus einer Rücknahmeaktion von WMF wurden zahlreiche Kartons mit gebrauchten Bestecken für die Familien, aber auch für ein Altersheim, ein Heim für behinderte Kinder und einige Schulen für die Schulspeisung verschickt.

## Mädchen erhält Behandlung

„Die Hilfe aus Cuxhaven ist für die Kinder in Labiau ein großes Glück“, sagt Ulrich Ruske. Ein zwölfjähriges Mädchen konnte so eine ärztliche Diagnose und medikamentöse Behandlung erhalten.

In der Schule war das Mädchen immer öfter unzufrieden und konnte zuletzt nicht mehr am Unterricht teilnehmen. Die ärztliche Untersuchung, welche sich die Eltern nie hätten leisten können, erbrachte die Diagnose „Epilepsie“. Dank guter Tabletten kann dieses Mädchen jetzt wieder fast normal am Leben teilnehmen und lernen.

Neben dem Einsatz vieler Mitglieder der Deutsch-Russischen Gesellschaft unterstützen auch der Deutsche Hausfrauen-Bund Cuxhaven, der Rotary-Club Cuxhaven und der Club Soroptimist diese Aktionen.

Dank gilt auch der Bundeswehr in Altenwalde, der Grundschule

Sahlburg, Einzelspendern und dem Malteser-Hilfsdienst Osnabrücker Land, welcher den Transport der Hilfsgüter in die 1000 Kilometer von Cuxhaven entfernte Enklave Kaliningrader Oblast ermöglichte.

## Informationen einholen

Ein TV-Team des Mitteldeutschen Rundfunks MDR hat die Geschichte einer Patenschaft dokumentiert. Diese ist als Video / DVD verfügbar.

Weitere Informationen gibt es bei Petra Vooth, Telefon 0 47 21- 6 92 92 (nach 19 Uhr) oder unter [www.lorbas-labiau.de](http://www.lorbas-labiau.de).



Auch Valodia (dunkles T-Shirt), im Bild mit seiner Mutter, seiner Oma und einem Schulfreund, wird durch Spenden aus Cuxhaven unterstützt. – Bescheiden: Der Bus von Polessk in die Dörfer im Kreisgebiet. – Lebensmittel-